

Bibliothek, Design und künstliche Intelligenz für ein besseres Zusammenleben.

EPFL+TECAL LAB

8. September 2026

MEDIENMITTEILUNG

ÈVOKÂ



Bibliothek, Design und künstliche Intelligenz für ein besseres Zusammenleben.

Das Kulturerbe bewahrt die Zeugnisse unserer Geschichte und die Grundlagen unserer kollektiven Identität. Es stärkt unser Zugehörigkeitsgefühl und hilft uns, gemeinsam Zukunft zu gestalten. Doch wie bleiben wir in der heutigen Medienvielfalt mit diesem Erbe verbunden? Mit *Èvokâ* präsentieren das EPFL+ECAL Lab, die Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg sowie das Swiss Data Science Center das Ergebnis von vier Jahren Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Die Installation bringt persönliche Erinnerungen und die Schätze des Kulturerbes miteinander ins Gespräch. Künstliche Intelligenz eröffnet dabei neue Zugänge zu oft verborgenen Inhalten. Sie lädt zu einer ebenso überraschenden wie berührenden Begegnung mit der Geschichte und den Erinnerungen einer Region ein. An der Weiterentwicklung des Projekts wirkt inzwischen auch die Schweizerische Nationalbibliothek mit.

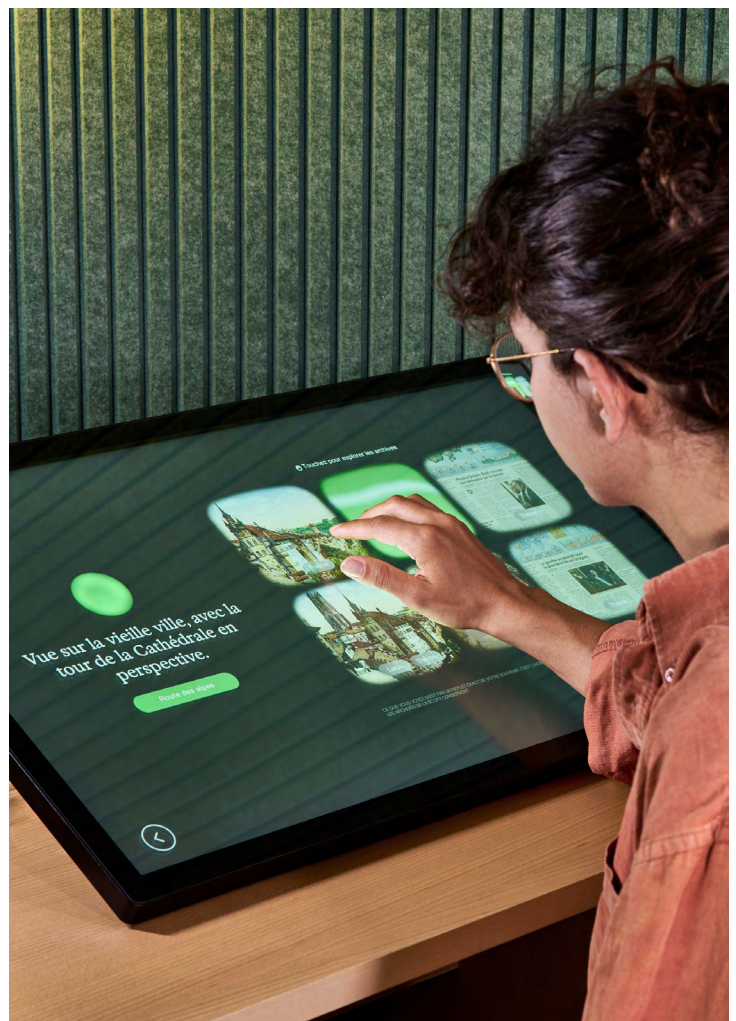
Èvokâ ist ein kleiner, einladender Raum aus Stoff und Holz, in dem Besucherinnen und Besucher einen ungewöhnlichen Austausch erleben können. *Èvokâ* eröffnet den Dialog mit der Frage: «Schauen wir, was unsere Erinnerungen gemeinsam haben.» Die Besucherinnen und Besucher können ihre Erinnerung mündlich erzählen oder schriftlich eingeben. Anschliessend sucht die Installation in rund 70'000 Bildern, 2'300 Stunden Videomaterial, 10'000 Stunden Audioaufnahmen und mehr als einer Million Zeitungsartikeln nach überraschenden Verbindungen.

Èvokâ ist kein Suchinstrument im herkömmlichen Sinn. Die Installation bringt persönliche Erinnerungen mit einem über Jahrhunderte gewachsenen Kulturerbe ins Gespräch. Diese neuartige Form der Interaktion bringt verborgene Geschichten ans Licht und eröffnet einen neuen Zugang zur Geschichte und zum Reichtum des Kantons Freiburg.

In einer vernetzten Welt macht *Èvokâ* das naheliegendste oft wieder sichtbar: unsere Region, ihre Geschichte und ihr kulturelles Erbe. Die Installation stärkt das Bewusstsein für gemeinsame Wurzeln und schafft ein Gefühl der Zugehörigkeit. Denn unsere gemeinsame Zukunft baut auf einer gemeinsamen Geschichte auf. Deren Zeugnisse werden in Bibliotheken, Archiven und Museen bewahrt.

Mit *Èvokâ* übernimmt die Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg eine Vorreiterrolle bei der Entwicklung neuer Zugänge zum Kulturerbe. Vier Jahre Forschungs- und Entwicklungsarbeit waren notwendig, um die dafür erforderlichen Kompetenzen zusammenzubringen.

Das EPFL+ECAL Lab, das Designzentrum der EPFL, erforschte neue Formen der Interaktion und den Einsatz innovativer Technologien. Das Swiss Data Science Center brachte seine Expertise im Bereich der künstlichen Intelligenz ein. Eine zentrale Herausforderung



↑ *Èvokâ II* (Bild © EPFL+ECAL Lab / Daniela & Tonatiuh)

bestand darin, lokale und historische Inhalte in grossen Datenbeständen sichtbar zu machen und einen echten Dialog zwischen Mensch und Maschine zu ermöglichen.

Die bei den bisherigen Projektphasen gewonnenen Erkenntnisse flossen in die Entwicklung der neuen Installation *Èvokâ II* ein. Interaktionsdesignerinnen und -designer, Ingenieurinnen und Ingenieure sowie eine Szenografin entwickelten diese gemeinsam mit dem Team der KUB Freiburg. Dank der Expertise des EPFL+ECAL Lab im Bereich der Kognitionswissenschaften konnte zudem untersucht werden, wie Menschen einen solchen Dialog mit dem Kulturerbe erleben und wahrnehmen.

Das Ergebnis ist nicht nur eine funktionierende Installation. Das Projekt liefert auch wertvolle Erkenntnisse über neue Formen der Interaktion, den Einsatz künstlicher Intelligenz und deren Wahrnehmung durch die Nutzerinnen und Nutzer.

Die Schweizerische Nationalbibliothek begleitete verschiedene Entwicklungsphasen des Projekts und beteiligte sich insbesondere an den Arbeiten rund um das audiovisuelle Erbe. Was in Freiburg erprobt wird, ist auch für die ganze Schweiz relevant. Denn kulturelles Erbe entfaltet seine Wirkung erst dann, wenn Menschen einen persönlichen Bezug dazu herstellen können. Es schafft Orientierung, stärkt das Zugehörigkeitsgefühl und fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Nach der Präsentation für die Medien am 8. September wird *Èvokâ II* am Samstag, 12. September, ab 10.30 Uhr im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals erstmals öffentlich vorgestellt. Mit der offiziellen Eröffnung der neuen KUB am 26. September wird die Installation fester Bestandteil der Bibliothek und ist dauerhaft zugänglich.

VERNISSAGE

Èvokâ II wird am Samstag, 12. September, ab 10.30 Uhr im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Informationen und Anmeldung:

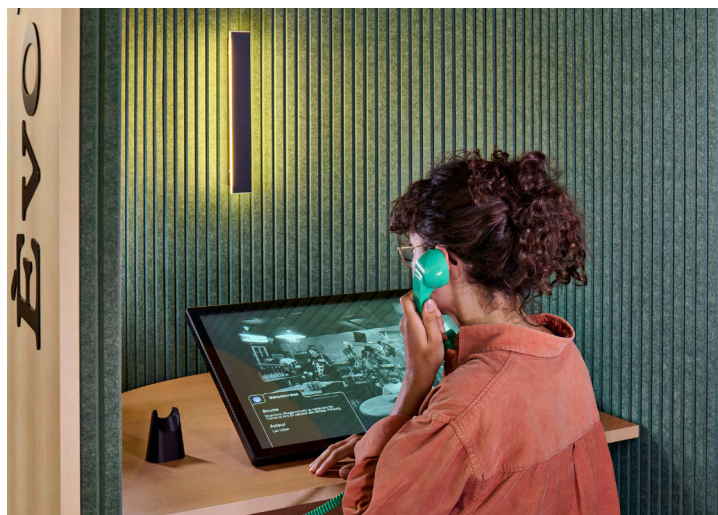
<https://www.fr.ch/bcu/evenements/evoka-mini-conferences-vernissage/>

EINWEIHUNG DER KUB FREIBURG

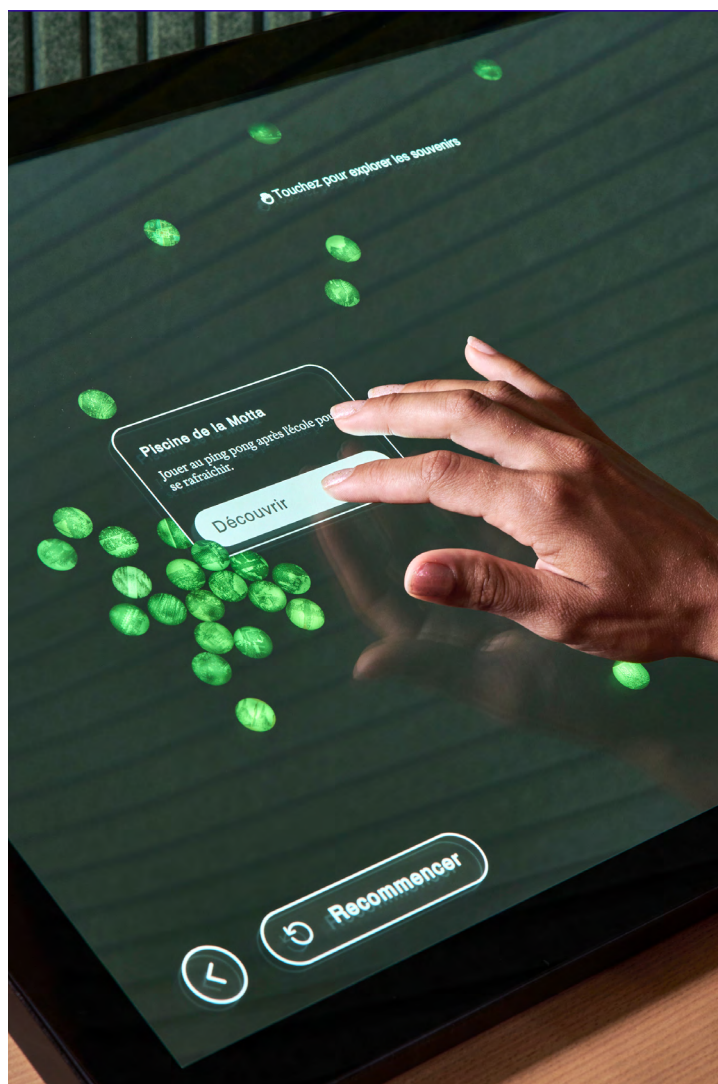
Am 26. und 27. September feiert die KUB Freiburg die Eröffnung ihres neuen Bibliotheksgebäudes.

Informationen:

<https://www.fr.ch/bcu/evenements/inauguration-de-la-bcu/>



↑ *Èvokâ II* (Bild © EPFL+ECAL Lab / Daniela & Tonatiuh)



↑ *Èvokâ II* (Bild © EPFL+ECAL Lab / Daniela & Tonatiuh)

PROJEKTPARTNER

EPFL+ECAL LAB



BCU FRIBOURG
BIBLIOTHEQUE CANTONALE
ET UNIVERSITAIRE

KUB FREIBURG
KANTONS- UND
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Schweizerische Nationalbibliothek NB

SDSC

EPFL

ÜBER DIE KANTONS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBURG

Heute notwendiger denn je gewährleistet die KUB Freiburg Zugang zu zuverlässiger und qualitativ hochwertiger Information. Sie bietet im Herzen der Stadt und des Kantons einen Ort des Lernens, des Entdeckens und des Erinnerns. Sowohl online als auch in ihrem neuen Gebäude stellt die KUB umfangreiche Informationsressourcen zur Verfügung. Darüber hinaus bewahrt sie das kulturelle Erbe des Kantons und organisiert ein vielfältiges Kulturprogramm.

Es ist die Aufgabe der KUB, zur Bildung und zum Allgemeinwissen der Bevölkerung beizutragen, die unverzichtbaren Hilfsmittel für die universitäre Lehre und wissenschaftliche Forschung bereitzustellen und die Erhaltung und die Aufwertung des dokumentarischen Kulturerbes von Freiburg zu gewährleisten. Zudem trägt sie zur Entwicklung des öffentlichen Bibliothekswesens im Kanton Freiburg bei. Die KUB Freiburg öffnet am 1. September 2026 die Türen ihrer neuen Bibliothek an der Sankt-Michael-Gasse 6. Dieses neue Gebäude bietet mehr als 200'000 Dokumente im Freihandbereich (Bücher, Zeitschriften, Musik, audiovisuelle Medien), zahlreiche Arbeits- und Lesebereiche, Zugang zur nationalen und internationalen Presse im Café La Parenthèse sowie Räume für kulturelle Veranstaltungen wie Ausstellungen, Workshops und Vorträge an.

ÜBER DAS SWISS DATA SCIENCE CENTER

Das Swiss Data Science Center (SDSC) ist eine nationale Forschungsinfrastruktur für Data Science und künstliche Intelligenz im ETH-Bereich. Seine Mission ist es, datengetriebene Wissenschaft und Innovation mit gesellschaftlicher Wirkung zu fördern. Zu diesem Zweck engagiert sich das SDSC in Forschungsprojekten, im Wissens- und Technologietransfer sowie in der Aus- und Weiterbildung. Ein grosses interdisziplinäres Team von Fachleuten für Data Science und künstliche Intelligenz an der EPFL in Lausanne, der ETH Zürich und dem PSI in Villigen stellt seine Expertise und Dienstleistungen in verschiedenen Bereichen zur Verfügung, darunter Gesundheit und Biomedizin, Energie und Nachhaltigkeit, Klima und Umwelt, digitale Gesellschaft sowie wissenschaftliche Grossinfrastrukturen. Das SDSC beteiligt sich zudem an Aus- und Weiterbildungsprogrammen der EPFL und der ETH Zürich.

ÜBER DAS EPFL+ECAL LAB

Das EPFL+ECAL Lab ist das Designzentrum der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL). Es wurde 2007 in Zusammenarbeit mit der ECAL/Ecole cantonale d'art de Lausanne gegründet. Das Labor erforscht mithilfe von Design das Potenzial neuer Technologien und setzt sich mit den damit verbundenen Herausforderungen auseinander. Dabei verbindet es künstlerische Kreativität, wissenschaftliche Erkenntnisse und die Erforschung der menschlichen Wahrnehmung. Das EPFL+ECAL Lab arbeitet an konkreten Projekten und kooperiert mit zahlreichen Unternehmen, Museen und Institutionen. In seinem transdisziplinären Team vereint es Kompetenzen aus Design, Ingenieurwissenschaften, Architektur und Psychologie. So entstehen innovative Konzepte, die zu funktionsfähigen Prototypen weiterentwickelt werden.



↑ Évokâ II (Bild © EPFL+ECAL Lab / Daniela & Tonatiuh)

CREDITS

EPFL+ECAL LAB

LEITUNG

Nicolas Henchoz

FORSCHUNGSASSISTENZ, INTERAKTIONSDESIGN

Sofia Lelis

KÜNSTLERISCHE LEITUNG, PROJEKTMANAGEMENT

Lara Défayes

LEITUNG TECHNIK & TECHNOLOGIE

Delphine Ribes

SOFTWARE-ENTWICKLUNG

Andrea Rovescalli, Gabriel Luthier

PRODUKTDESIGN

Lison Christe

UX-FORSCHUNG, UX-PSYCHOLOGIE

Sebastian Baez Lugo

ASSISTENZ DER UX-FORSCHUNG

Sharon Guardini, Alexandra Pereira Santos

KANTONS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK FREIBURG

LEITUNG

Angélique Boschung

PROJEKTMANAGEMENT

Silvia Zehnder-Jörg

KOMMUNIKATION

Athéna Schuway

KURATION, IKONOGRAPHIE

Davide Nerini

KURATION, FILM UND TON

Yves Cirio

KURATION, SCHRIFTLICHE ARCHIVE

Caroline Arbella

DATENKURATION

Loraine Molliet, Andreas Christe

SWISS DATA SCIENCE CENTER

LEITENDE:R DATA SCIENTIST

Alessandro Nesti

LEITENDE DATENWISSENSCHAFTLER

Clément Lefebvre, Raphaël Matusiak, Chiara Preti

SENIOR MACHINE-LEARNING-INGENIEUR

Johan Berdat

SCHWEIZERISCHE NATIONALBIBLIOTHEK

VIZEDIREKTION

Elena Balzardi

LEITERIN PUBLIKUMSABTEILUNG

Isabelle Aeschbach

LEITER PHONOTHEK

Günther Giovannoni

EPFL

TITULARPROFESSOR (CV LAB)

Mathieu Salzmann

SEMESTERPROJEKTE

Kenji Tetard, Jean-Daniel Rouveyrol

MEDIENKONTAKTE

KUB Freiburg

Christophe Dutoit

christophe.dutoit@fr.ch

EPFL+ECAL Lab

Géraldine Morand

geraldine.morand@epfl.ch



↑ *Èvokâ II* (Bild © EPFL+ECAL Lab / Daniela & Tonatiuh)